

Bekommt heute jeder die Fachoberschulreife hinterhergeschmissen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. November 2018 15:21

Rein gesellschaftlich/wirtschaftlich ist es ein wichtiges Ziel, dass so viele Menschen wie möglich die Basisqualifikation erwerben. Dadurch können sie am Arbeits- und somit auch Gesellschaftsleben teilnehmen. Wenn man nämlich als Staat das Ziel hat, dass jeder Bürger eine finanziell erträgliche Arbeit ausübt, stellt jeder Mensch, dem dieser Zugang aufgrund mangelnder Qualifikation verwehrt ist, eine Belastung für das System dar.

Der Bildungsaspekt hat jedoch ein anderes Ziel, nämlich dass möglichst viele Menschen im Rahmen ihrer Schulzeit (und im Idealfall auch danach) einen möglichst hohen informellen Bildungsgrad erreichen. Das ist wiederum wichtig, um den Wert des Abschlusses hoch zu halten und einen angenehmen Übergang in höhere Schulformen zu ermöglichen.

Im Idealfall erreichen also so viele Menschen wie möglich mindestens den Hauptschulabschluss, der wiederum verlässlich ein möglichst hohes Bildungsniveau attestiert. Problematisch wird es hingegen, wenn einem Quantität über Qualität geht und Abschlüsse verteilt werden, die nicht verlässlich Auskunft darüber erteilen, was der jeweilige Absolvent tatsächlich an Kenntnissen verfügt. Ergo, mangelnde Validität...